

trans aktuell

DIE ZEITUNG FÜR TRANSPORT, VERKEHR UND MANAGEMENT

SONDERDRUCK AUS NR. 6/2015

www.transaktuell.de

Los geht's

PLA-Gründer und -Geschäftsführer Heinz Hintzen hat ein weiteres Ziel erreicht. Zum einen hat er seit der Gründung von PLA im Mai vergangenen Jahres 20 Transportunternehmen gefunden, die sich partnerschaftlich mit dem Thema Teilladungen befassen. Zum anderen ist nach erfolgreicher Testphase jetzt der reguläre Betrieb gestartet.

86 Direktverbindungen kann die Kooperation mit Sitz in Eschweiler zum operativen Start aufweisen. Zielsetzung des Netzwerks ist, auch kleineren Mittelständlern die Abwicklung von Teilpartien ohne einen weiteren, mit Kosten verbundenen Umschlag zu ermöglichen – durch Kooperation mit anderen Mittelständlern.

»Wir optimieren die Teilpartien partnerübergreifend, erhöhen die Auslastung und reduzieren so die Anzahl der Lkw auf den Linien«, erklärte Uwe Müller, PLA-Systemverwalter, gegenüber **trans aktuell** (Ausgabe 22/2014).

Darüber hinaus hätten die PLA-Partner auch die Möglichkeit, Begegnungsverkehre einzurichten. Allerdings wolle die Kooperation mit

Teilladungsverkehr: Das Netzwerk Part Load Alliance (PLA) hat seinen operativen Betrieb aufgenommen. Die Partner haben 86 Direktverbindungen auf die Beine gestellt.



Teilladungen effizienter und günstiger zu transportieren ist das Ziel der Kooperation PLA.

ihrem Onlineportal nicht rein als Frachtenbörse fungieren. Grundvoraussetzung für die Partner sei daher, mindestens eine Linie mit einem Lkw selbst zu bedienen, damit eine Paarigkeit aus Laderaum und Einspeisemenge bestehe.

Zunächst sind also die Direktverkehre im Fokus: Laut Hintzen ist der effizienteste Weg, eine Teilladung zu transportieren, der direkte Weg vom Versender zum Empfänger. Ein zentraler Umschlag und teure Umwege entfallen somit. Deshalb werden die

Sendungen aller 20 Partner über ein computergestütztes, partnerübergreifende Optimierungsverfahren auf Basis von Geokoordinaten relationsbezogen auf 61 nationalen und 25 internationalen Linien gebündelt. Diese PLA-Tourenplanung können die PLA-Mitglieder demnach auch für ihre Regionaltransporte nutzen.

Ziel ist, so viele Sendungen wie möglich auf so wenige Fahrzeuge wie nötig zu verteilen. Im Vordergrund steht laut PLA jeweils die Wirtschaft-

lichkeit eines jeden Transportes. Mit einem Fairness- und Analysemodell wolle man aber sicherstellen, dass die Sendungen innerhalb der Kooperation auch gerecht verteilt werden. Auch die Qualität und der Kundenschutz sollen so gewahrt sein. Track & Trace sowie die Berechnung der voraussichtlichen Ankunftszeit sollen weitere Vorteile für den Kunden sein.

Vorgenommen hat sich die Kooperation PLA, weitere Innovationen sowie weitere Partner zu finden, das Liniennetz auszubauen und auch international mehr zu agieren. Ein im Januar gewählter siebenköpfiger Beirat aus Vertretern der Systempartner, IT-Spezialisten und PLA-Systemverwaltung soll diese Entwicklungen mit vorantreiben. Ilona Jüngst

DAS UNTERNEHMEN

Die Teilladungskooperation Part Load Alliance (PLA) geht aus einem Forschungsprojekt der RWTH Aachen und den Unternehmen Hintzen Logistik sowie it-Ressort hervor, das von 2011 bis 2013 dauerte. It-Ressort übernahm auch die Programmierung und Entwicklung des PLA-Systems und des Onlineportals. Im Mai 2014 wurde die Kooperation von fünf Gesellschaftern in Eschweiler gegründet. Als Geschäftsführer fungiert Heinz Hintzen, Uwe Müller ist Leiter der Systemzentrale. Seit Sommer 2014 ist die Mittelstandskooperation Kolos strategischer Partner.